

# BRONZE

## für Faustmann/Kley

### Großer Erfolg bei den Senioren II

*Mit drei Weltmeisterschaften beendete der italienische Tanzsportverband FIDS seine Turnierwoche in den Messehallen von Rimini. Aus deutscher Sicht war vor allem der dritte Platz von Gert Faustmann/Alexandra Kley bei den Senioren II sehr erfreulich, aber auch die große Verbesserung bei Nikita und Elisabeth Yatsun, die bei der Junioren II Kombination den neunten Platz erreichten.*



*Bestens vorbereitet auf den dritten Platz: Gert Faustmann/Alexandra Kley.  
Foto: Jürgen Schwedux*

## WELT- MEISTERSCHAFT SENIOREN II

12. Juli, Rimini

1. Stefano Bernadini/  
Stefania Martellini,  
Italien (7)

---

2. Alberto Belometti/  
Barbara Pini,  
Italien (9)

---

3. Gert Faustmann/  
Alexandra Kley,  
Blau-Silber Berlin TSC (14)

---

4. Armando Nespoli/  
Natalia Gualandris,  
Italien (20)

---

5. Horace Fenghua Hu/  
Agnes Xiaoguang Yuan,  
Kanada (25)

---

6. Moreno Carnelli/  
Michela Saggiato,  
Italien (30)



Das Turnier ihres Lebens getanzt:  
Christian Holderried/Daniela Säurle-Holderried.  
Foto: dsphoto.it

Rimini in der Urlaubszeit und somit im Hochsommer sollte man eigentlich nur in Freizeit- bzw. Badebekleidung erleben. Temperaturen zwischen 35 und 40 Grad sind dann normal. Wenn noch der Saharawind über das Mittelmeer kommt, können gefühlte 50 Grad schnell erreicht werden. So geschehen an den Tagen vor der WM. Darunter zu leiden hatten Jens Steinmann und Roberto Albanese, die in dieser Woche die italienischen Meisterschaften werteten. Zum Weltmeisterschaftswochenende hin kühlte es sich etwas ab.

Rimini hat zwar keinen eigenen internationalen Flughafen, ist aber trotzdem schneller zu erreichen als das kanadische Vancouver, wo die WM im vergangenen Jahr stattfand. So waren in Rimini fast fünf Mal so viele Paare wie im Vorjahr am Start. Allein aus Deutschland reisten 38 Paare an, die sich mit weiteren 199 Paaren aus der ganzen Welt messen wollten. Zwei aussichtsreiche Paare mussten kurzfristig wegen Krankheit absagen: die Vizeweltmeister 2014, Pierre Payen/Isabelle Reyjal, sowie die DM-Finalisten Bernhard und Sonja Fuss (TTC Rot-Weiß Freiburg).

Nach Vorrunde und Redance war das Feld auf 145 Paare, darunter 22 Deutsche, geschrumpft. Nach der dritten Runde (102 Paare, darunter 17 vom DTV) gab es die ersten Überraschungen. Stefan und Inge Kolip schieden als Anschlusspaar auf dem geteilten Platz 54 aus, mit einem Kreuz dahinter rangierten Michael und Susanne Sipek auf dem ebenfalls mehrgeteilten Platz 60. Von beiden Paaren hatte man angesichts ihres Leistungsvermögens eine deutlich bessere Platzierung erwartet.

Nach der vierten Runde, in der zwei weitere DTV-Paare ausschieden (42. get. Andreas und Christine Malik, 52. Norbert Jäger/Beate Jäger-Eberhardt), ging es mit 27 Paaren in das Viertelfinale. 13 von 154 ursprünglich gestarteten italienischen Paaren, sieben deutsche, zwei niederländische Paare sowie je ein Paar aus Japan, Finnland, Estland, Spanien und Kanada waren noch beteiligt. Die Runde beendeten Konstantin und Corina Maletz mit Platz 27, Patrick und Sabrina van der Meer erreichten Platz 25. Platz 20 (geteilt) ging an Rene und Heike Seyboth und Platz 17 (geteilt) ernteten sich

Peter und Miriam Pfeiffer. Hierbei hätte der eine oder andere gerne noch verdientermaßen eine Runde weitertanzen können.

Im Semifinale waren somit noch drei deutsche Paare vertreten, die mit durchaus unterschiedlichen Erwartungen in das Turnier gestartet waren. Knut und Antje Wichmann hatten sich die 48er-Runde als Minimalziel gesteckt und waren schon sehr erfreut über das Weiterkommen. Sie rechneten fest damit, dass diese fünfte Runde ihre letzte gewesen sein sollte. Als sie wider Erwarten auch noch das Semifinale erreichten, wurden Maßnahmen getroffen: „Wir haben literweise Wasser mit aufgelösten Sportlermineralstofftablets getrunken, um die sechste Runde zu schaffen. Zwar waren wir in der Runde dann Letzter, aber wir waren trotzdem total happy! Platz 14, drittes deutsches Paar!“

Christian Holderried/Daniela Säurle-Holderried tanzten zum ersten Mal überhaupt auf einer Weltmeisterschaft und warum rundum zufrieden: „Wir haben unseren bisher größten Erfolg feiern können. Mit dem zehnten Platz sind wir das zweitbeste deutsche Paar.“ Dabei hatten sie sich schon in der Vorrunde, auf die weitere fünf folgen sollten, ein kleines Handicap eingehandelt: „Im großen Gewühle wurden wir im Quickstep an die Bande gedrängt, wobei Daniela ihren Fuß umknickte. Glücklicherweise konnte sie nach ärztlicher Versorgung weitertanzen. Am nächsten Tag war der Fuß ziemlich angeschwollen.“ Aber da mussten sie ja nicht mehr tanzen.

Als einziges deutsches Paar erreichten Gert Faustmann/Alexandra Kley (im Vorjahr bereits Sechste) das Finale. Sie tanzten von der ersten Runde an sehr fokussiert und zielgerichtet auf dieses Finale hin. Sich sechs Runden lang stetig zu steigern, ist schon eine enorme Leistung. Nun ging es im Finale, der siebten Runde, darum, nicht zu schwächeln, sondern wenn möglich die Leistung weiter zu steigern. Dies ist den beiden hervorragend gelungen. Sie haben im Finale nochmals alles gezeigt und ihre Musikalität voll ausgespielt. Erwähnen muss man die hervorragende Betreuung von Christel Marschall aus dem Trainerteam um Faustmann/Kley. Sie hat es hervorragend verstanden, die beiden mental immer topfit in die Runden zuschicken.

Die Spannung stieg, als es zur Siegerehrung kam. Der sechste Platz ging nach Italien, der fünfte nach Kanada. Als der vierte Platz wieder nach Italien ging, war der Jubel groß: Gert Faustmann/Alexandra Kley hatten sich um drei Plätze verbessert und

[Lesen Sie weiter auf Seite 8 >>](#)



# „Am Morgen ist die (WDSF-)Welt noch nicht in Ordnung...“

## Kommentar zur Weltmeisterschaft der Senioren II im italienischen Rimini

Zur frühen Morgenstunde ist die Aufmerksamkeit der Computer bzw. derer, die davor sitzen, noch nicht in Ordnung. So geschehen bei der WM der Senioren II in Rimini, Italien.

Die WM sollte um 8:45 Uhr beginnen. Vorher mussten die Runden ausgelost werden – natürlich am Computer. Das Ergebnis dieser Auslosung war schon bemerkenswert: Runde 1 bis 9 mit jeweils 15 Paaren, Runde 10 bis 15 mit jeweils 14 Paaren. Soweit noch ganz normal. Aber dann kam das dicke Ende: Runde 16 mit 19 (!) Paaren. Das fand dann keiner mehr lustig. Die Menschen in der Turnierleitung sahen keine Not-

wendigkeit, die Verteilaktion des Computers zu korrigieren. Die in der überfüllten Runde 16 startenden Paare waren „not amused“ und das bei einer WM.

Nach 16 Stunden und sieben gezanzten Runden hatten die Finalpaare das Ziel erreicht. Eine Mammutleistung, wenn man bedenkt, dass ein Ironman-Wettbewerb von den Besten in acht Stunden erledigt ist. Der ursprüngliche Zeitplan hatte 23:15 Uhr als Ende der Veranstaltung vorgesehen. Tatsächlich fand die Siegerehrung um 1:30 Uhr statt. Nach über 16 Stunden war das Turnier für die (Final-)Paare beendet. Die Wer-

tungsrichter und Offiziellen mussten sich noch dem Finale der Jugend-WM widmen. Mit einem derart ausufernden Ablauf ist die Grenze des Zumutbaren erreicht. Wenn sich ein Turnier dermaßen in die Länge zieht, ist spätestens beim Finale nach Mitternacht die Halle fast leer.

Es wäre wünschenswert, wenn die Veranstalter und Ausrichter Meisterschaften im Sinne der Teilnehmer durchführen würden. Auch ein Startfeld von 237 Paaren lässt sich besser organisieren als dies in Rimini der Fall war.

Jürgen Schwedux



Ganz schön voll war es auf der Fläche, auch für Peter und Miriam Pfeiffer (vorn in grün).  
Foto: Jürgen Schwedux

## WELT- MEISTERSCHAFT JUGEND STANDARD

12. Juli, Rimini

1. *Vladislav Kolesnikov/  
Anna Isakovich, Russland*
  2. *Raul Faliboga/  
Loredana Butea, Rumänien*
  3. *Andrea Roccati/  
Flaminia Iannone, Italien*
  4. *Mateusz Brzozowski/  
Justyna Mozdzonek, Polen*
  5. *Denis Gudovsky/  
Megija Dana Morite,  
Lettland*
  6. *Einaras Degutis/  
Areta Seskaite, Litauen*
- 
21. *Jan Janzen/  
Victoria Litvinova,  
Schwarz-Weiß-Club  
Pforzheim*
  22. *Dominik Stöckl/  
Katharina Belz,  
TSZ Stuttgart-Feuerbach*

die Bronzemedaille ertanzt. Dieser dritte Platz tendierte im Tango sogar zum zweiten Platz, der im Wiener Walzer tatsächlich erreicht wurde. Einige Einsen in verschiedenen Tänzen zierte die Wertung von Faustmann/Kley, die sich damit international sehr gut positioniert haben.

Zweite wurden die Vierten der Vorjahres-WM, Alberto Belometti/Barbara Pini, neue Weltmeister Stefano Bernardini/Stefania Martellini, die zum ersten Mal in der Altersgruppe der Senioren II auf einer WM gestartet waren.

Auch wenn Ablauf und Organisation Fragen offenließen (siehe Kommentar auf Seite 7), war die WM ein großes Erlebnis für die Paare. So schrieben Christian Holderried und Daniela Säurle-Holderried: „Der Austragungsort in den riesigen Messehallen war sehr beeindruckend... Die große Tanzfläche, die gigantische Lichtshow und die Musik aus der riesigen Sound-Anlage erzeugten in dem Saal ein erhebendes Gefühl, hier dabei zu sein. Der Einzug der Paare über den roten Teppich die Bühne hinunter und die WM-Zeremonie waren ein echtes Erlebnis.“

Jürgen Schwedux



Der deutsche Wertungsrichter Wilfried Scheible (ganz links) und seine Kollegen beobachten Nikita und Elisabeth Yatsun. Foto: Jürgen Schwedux

## WELT- MEISTERSCHAFT JUNIOREN II KOMBINATION

11. Juli, Rimini

1. *Danila Mazur/  
Anastasia Polonskaya,  
Russland*
  2. *Alin-Andrei Becai/  
Catalina-Elena Tampau,  
Rumänien*
  3. *Glenn-Richard Boyce/  
Kayleigh Andrews,  
England*
  4. *Karolis Burneikis/  
Izabele Sekaite, Litauen*
  5. *Vladislav Untu/  
Alexandrina Olteanu,  
Moldawien*
  6. *Giacomo Pasquali/  
Naomi Croce, Italien*
- 
9. *Nikita und  
Elisabeth Yatsun,  
TSC Saltatio Neustadt*







**Team Deutschland in großer Besetzung (von links): Andreas Lippok, Anton Ganopolsky, Sandra Bähr, Jan Janzen, Benjamin Stöckl, Elisabeth und Nikita Yatsun, dahinter Gerd Zimmermann, Oleksandr Yatsun (leicht verdeckt), Katharina Belz, Victoria Litvinova und Swetlana Yatsun.**  
Foto: Jürgen Schwedux

Die Weltmeisterschaft der Jugend Standard – zwei Paare pro Nation möglich – wurde zusammen mit der offenen Senioren-WM am Samstag ausgetragen. Die 66 Paare der Jugend gingen allerdings erst am Nachmittag an den Start, als die Senioren die ersten Runden schon hinter sich gebracht hatten. Den DTV vertraten die Deutschen Meister Dominik Stöckl/Katharina Belz und die Vizemeister Jan Janzen/Victoria Litvinova. Sie qualifizierten sich ohne Probleme direkt für die nächste Runde und

erzielten dort genügend Kreuze für die 24er-Runde. Ab dieser Runde wurde auf das Wertungssystem 2.1 umgestellt. Das schon weit verspätete Turnier wurde in vier Gruppen fortgeführt.

Zur großen Verwunderung und Überraschung kam für beide Paare das Aus bereits im Viertelfinale, während andere Paare mit einer ähnlichen Anzahl Kreuzen in den vorherigen Runden das Semifinale und sogar das Finale erreichten. Mitgereiste Trainer und die Bundesjugendwartin Sandra Bähr äußerten sich lobend über die Leistung der Paare und hatten mit Plätzen weiter vorne gerechnet. Der Sieg ging an die Russen Vladislav Kolesnikov/Anna Isakovich vor Raul Faliboga/Loredana Butea aus Rumänien und Andrea Roccati/Flaminia Iannone aus Italien. Alle drei Paare wird man ab dem nächsten Jahr nur noch in der Hauptgruppe sehen.

RED

Anzeige

## Junioren und Jugend

Wesentlich beschaulicher als bei den Senioren ging es am Tag zuvor bei den Junioren zu. Da zu einer Weltmeisterschaft über Zehn Tänze nur ein Paar pro Nation gemeldet werden darf, blieb das Feld mit 35 Paaren überschaubar. Japan, Kanada und die USA sorgten dafür, dass man die WM nicht mit einer EM verwechseln konnte. Den DTV vertrat ein absolutes Zehn-Tänze-Paar: Nikita und Elisabeth Yatsun sind nicht nur amtierende Deutsche Meister in der Kombination, sondern auch in Standard und Latein. Die Deutschen Meister gingen sehr gut eingestellt in das Turnier. Mit einer überzeugenden Präsentation ab dem ersten Tanz über das ganze Turnier meldeten sie klare Ansprüche an. Entsprechend ausgewogen war die Verteilung der Kreuze in beiden Sektionen. Die Geschwister Yatsun erreichten nicht nur mühelos die zweite Runde, sondern verbesserten sich am Ende um zehn Plätze gegenüber dem Vorjahr auf Rang neun. Im Finale tanzten zwei erst in diesem Jahr zu den Junioren II gewechselte Paare gegen vier Paare, die bereits in ihrem zweiten Junioren-II-Jahr sind. Neue Weltmeister wurden Danila Mazur/Anastasia Polonskaya; auf den Plätzen zwei und drei verteidigten Rumänien und England ihre Position.

# VIDANZA

präsentiert

## CHRISANNE-STOFFE

**Verkauf & Versand · Musterbücher zur Ansicht**  
**Telefonische Beratung vom Fachmann:**

Morsehofstraße 2  
45138 Essen  
Tel. 02 01 - 2946 45 92  
Fax 02 01 - 2946 45 94  
info@vidanza.de

**VIDANZA**  
DIE GANZE WELT DES TANZES.

# www.vidanza.de